

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Karl Adolf v. Plessen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 29.12.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9901

an den Herrn Johann
Kath. v. Ober-Camerar
Herrn v. Plasman
am 27. März 1724

1724. 29. III. A 178

134^x

Johann Georg Besner Herr
Herr Johann^{Quidam} Herr Gottlieb
v. Ober-Camerar

Herr Excellenz rühmte ich vor
Jellen Dingen bey dem gegen
wertigen Herrn Besner, das
meiner getreuer Vater in kind
über alle das gute, so er bis hi
für demselben gezeigt hat, nicht
mehr ansehn wolle, und die
meiner Herr, so die Christi, die
überaus glücklich zu sagen mit
allen den zeitlichen Dingen in kind
lichen Gütern.

Es sind mir auch sehr ordentlich
die Vater d' Hartogk v. Post
soo v. subgeordnet, denen mir vor
leiblich advis gegeben, und zugleich
bewusst worden, das 2 Apo-
theken instruit, und so
solche sehr besetzt worden
müssen. Die ist nun sehr ge
lassen, und hat ich meiner medi-
cis für 120 v. plus die Apo-
theken würckl. subgeordnet.

101

Ob mir nun wol nicht ausdrücklich
geschrieben ist, vor wann die Hof-
Ordre von diesem allem sorg-
nehm, so habe ich doch nicht al-
lein Umständen sorgfältig mit
genügender Gewisheit geschlo-
ssen, daß ich solche Hof-Militä-
rität der Hof-Ordre, dem Prin-
zen Carl unterthätig zu dem-
setze. Wie ich nun in dem un-
ter Jänden gebunden stehenden
Worte des Herrn von Hof für-
türlich ersicht werden, also
habe ich nicht Umgang nehmen
kann, so gedenke ich die
Hof-Ordre nicht einem unterthätigen
Königlichen Vorgesetzten Hof-
Garde pflichtgemäßigt
dem zu setzen. Mit die-
ser Bitte ist die Excellenz unter-
thätig, so unter dem allem in
der execution der gnädigsten
intention von mir ohne
zweifel begriffen, d. d. 1704,
sofern gegen solche Hof-Ordre
der Güte nicht gleich zu bringen,

indem ich nicht anders, als
V. Exzell. gnädigsten Willen
mit aller demüthigen Gehorsam-
lichkeit in dieser Sache zu erfül-
len geneigt gewesen.

Gnädigst müß ich zu. Exc.
maire friends gütlichlich mich
w. berichten wollen, so bald d.
jüngere Herr v. Brandt, jetzi-
ger Chirurgus hat, so d. 6.
wie vor einigen Tagen mir
schriftlich w. geschrieben,
daß ich mich von dem Werke
Gottes in seiner Seele das
ich gänzlich überzogen
halten müßte. So nehme zu.
Excell. billig Sie an solche
Freunde, mit dem dieselben die
besten Dankung gewesen,
denn Gott der Herr ist die
so Manches gütlich, w. mich
w. beschert gesehet. So mit
w. diese Freuden der
Obwaltung göttl. Gnade, w. von,
so mit allem gütlichigen respect.
zu. Excell. mit dem für die
A. D. J.

Julij der 29^{te} Dec. 1724.